



20. Juni 2013

LEP: Weitere Nachbesserungen notwendig

BBV-Präsident Walter Heidl fordert Maßnahmen gegen den Flächenverlust

München (bbv) – „Die Anpassungen zur Land- und Forstwirtschaft, welche die Regierungsfractionen mit einem Änderungsantrag auf den Weg gebracht haben, sind ein erster Schritt in die richtige Richtung“, sagte der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Walter Heidl anlässlich der heutigen Abstimmung des Plenums des Bayerischen Landtags über das Landesentwicklungsprogramm (LEP). Der Bedeutung der vielfältigen Arbeit der Bauernfamilien werde damit besser Rechnung getragen. „Aber es fehlen uns nach wie vor wirksame Maßnahmen zur Flächenschonung“, so Heidl weiter. Zwar schreibe das LEP nun in einem Grundsatz fest, dass die räumlichen Voraussetzungen für eine multifunktionale Landwirtschaft erhalten und weiterentwickelt werden müssen. „Das reicht uns aber nicht. Hier sind angesichts des überbordenden Flächenverbrauchs dringend Nachbesserungen notwendig“, meinte Heidl. „Wir brauchen einen planungsrechtlichen Schutz für land- und forstwirtschaftliche Flächen im Landesentwicklungsprogramm. Vor allem hochwertige Böden müssen als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete in den Regionalplänen festgelegt werden“, forderte der Bauernpräsident.

Darüber hinaus sprach sich Heidl noch einmal deutlich gegen eine Lockerung des Anbindegebots aus. Um ein Ausbluten der Dörfer zu verhindern, müsse die Innenentwicklung tatsächlichen Vorrang vor einer weiteren Inanspruchnahme des Außenbereichs haben und gezielt gefördert werden. Dafür müsse ein Begründungszwang ins LEP aufgenommen werden.

„Wir setzen darauf, dass das Thema nach den Landtagswahlen noch einmal zügig angepackt wird“, so Heidl.